

# Genauer hinschauen, besser managen

Wie lassen sich Annahmeverweigerungen temperaturempfindlicher Ladungen vermeiden? Die Frage treibt alle Frischelogsistiker um. Lückenloses, differenziertes und aktuelles Monitoring ist unerlässlich, so die These, die das irische Unternehmen Blue Tree Systems in einem Whitepaper darlegt.

Der in Europa und Nordamerika tätige Anbieter von Flottenmanagement-Lösungen Blue Tree Systems hat Anfang Dezember ein Whitepaper veröffentlicht, das sich speziell an Logistik- und Speditionsunternehmen wendet, die Lebensmittel oder hochwertige Pharmaerzeugnisse transportieren. Die Publikation mit dem Titel »Die sieben zentralen Herausforderungen an temperaturgeführte Transporte« fasst auf neun Seiten die in den Augen des Unternehmens wichtigsten Faktoren zusammen, die es zu berücksichtigen gilt, um Probleme und Störungen beim Einhalten der erforderlichen Transporttemperatur zu verhindern und zu beheben. Dabei kann es sich um unsachgemäß temperiert verladene Waren, technische Störungen der Kühlgeräte oder vom Fahrpersonal verursachte Fehler handeln. Ebenso werden zu späte Benachrichtigungen und nichtverfügbare Temperaturnachweise bei Lieferungen thematisiert. Lückenhafte Dokumentationen zur Einhaltung von Vorschriften und fehlende Feinriffmöglichkeiten komplettieren die Gefährdungspalette. »Die Regularien zu Lebensmittelschutz werden ständig strenger, die Kunden sind anspruchsvoller hinsichtlich der Qualität bei Lieferungsannahme. Und angesichts der Komplexität heutiger Kühlfahrzeuge und -einheiten benötigt man zur Spezifikation heute beinahe ein Diplom in Thermodynamik. Kurz: In der täglichen Praxis wird der Transport von Kühlware immer mehr zu einer Wissenschaft. Unser Whitepaper unterstützt Transportunternehmen nicht nur bei der realistischen Einschätzung dieser pre-

kären Situation, sondern zeigt auch Lösungswege aus diesen Herausforderungen«, erklärte Stephan Grimm, Business Development Manager der Blue Tree Systems GmbH, zur Vorstellung des neuen Whitepapers. Die in Kornthal-Münchingen bei Stuttgart ansässige Gesellschaft ist die deutsche Vertretung des Unternehmens mit Hauptsitz im irischen Galway.

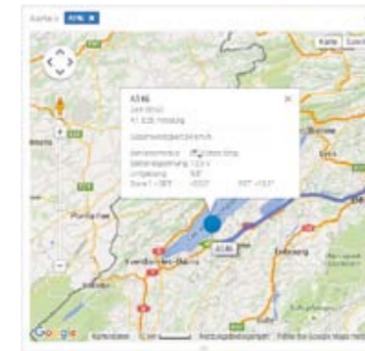
## Abgelehnte Ladungen – Berechtigt oder nicht

Die steigende Zahl zurückgewiesener Ladungen zeigt in den Augen von Blue Tree Systems, dass sich die Situation für Anbieter temperaturgeführter Transporte in den letzten Jahren enorm verschärft habe. So würden Branchenexperten schätzen, dass circa 32 Prozent aller auf Kühlfahrzeugen transportierten Ladungen zum Be- oder Umladezeitpunkt nicht die richtige Temperatur

aufweisen, in den meisten Fällen sei die Fracht wärmer als vorgeschrieben. Stellt sich dann heraus, dass die Spedition eine Ladung mit der falschen Temperatur transportiert hat, löst dies oft eine Kostenspirale aus, die den Rechnungswert des ursprünglichen Transportauftrags weit übersteigt. Neben diesen materiellen Kosten können zusätzliche Nachteile durch Ruf- und Imageschädigung entstehen, die bis zu Auftrags- und Kundenverlust führen können. »Um derartige Szenarien zu verhindern, reichen herkömmliche Methoden nicht aus. Auch wenn die Flottenausrüstung regelmäßig erneuert wird, kontinuierliche Fahrerschulungen durchgeführt und Temperatur-Datenlogger montiert werden, einen Komplettschutz bieten diese Maßnahmen nicht – von der regelmäßigen Zahlung der Versicherungsbeiträge ganz zu schweigen«, warnt Grimm.



Auf einen Blick kann sich der Fahrer auf einem Android-Gerät über den jeweils aktuellen Status informieren, beispielsweise über Tour, Auftrag, Nachrichten, Temperatur, Fahrzeug/Auflieger und Fahrperformance.



Mit der Flottenmanagementlösung von Blue Tree Systems sind Disponenten und Flottenbetreiber jederzeit über den aktuellen Status der Fahrzeuge informiert.

## Kompletter Schutz – aber wie?

Das Whitepaper »Sieben zentrale Herausforderungen an temperaturgeführte Transporte« listet nicht nur die problematischen Punkte der täglichen Transportpraxis auf, sondern bietet zu jeder der Herausforderungen auf derselben Seite auch Wege, wie diesen Aufgaben begegnet werden kann:

1. Erweiterte Temperaturüberwachung zum Vermeiden von bereits falsch temperiert verladene Waren
2. Intelligente Alarme zum schnellen Aufspüren technischer Störungen der Kühlgeräte
3. Automatische Fehlererkennung zum Beheben versehentlicher Bedienfehler durch den Fahrer
4. Echtzeitdatenerfassung und -übermittlung zum Verhindern verspäteter Benachrichtigungen
5. Aktueller und lückenloser Temperaturnachweis bei Warenauslieferung zum Vermeiden von Annahmeverweigerungen und Schadensersatzansprüchen
6. Umfassende Datensicherung und automatisierte Berichte zum exakten Einhalten der Vorschriften
7. Benutzerdefinierte Zwei-Wege-Kommunikation für zeitnahe Feinriffmöglichkeiten

Ganz im Sinne eines Whitepapers sind das, oh Wunder, auch die Charakteristika des Temperaturmanagement-Systems von Blue Tree Systems, das die Iren zum Beispiel Mitte November auf der Messe Transport-CH in Bern vorgestellt haben. Es prüfe nicht nur die

Frachtemperaturen oder die Einstellungen der Kühleinheit, auch der aktuelle Betriebsmodus, Alarmmeldungen oder der Kraftstoffstand lassen sich in Echtzeit überwachen. »Mit nur einem Klick können Nutzer detaillierte ‚Temperaturen-an-Position-Daten‘ einsehen, die Einstellungen der Kühleinheit und den Betriebsmodus, Türöffnungen und Ankunfts- beziehungsweise Abfahrtszeiten«, erläuterte Grimm im Vorfeld der Messe. »Im Gegensatz zu anderen Systemen, die sich auf das reine Reporting beschränken, liefert Blue Tree Systems damit auch die Geschichte hinter den reinen Daten.«

## Vielseitiges Temperaturmanagement-Systeme

Das Temperaturmanagement der Blue-Tree-Systems-Lösung will Spediteuren umfassenden Schutz für ihre temperaturempfindliche Kundenfracht bieten, indem es alle relevanten Informationen zum Betriebsmodus aller Kühlaggregate, beispielsweise von Thermo King oder Carrier, in Echtzeit bereitstellt. Egal ob der Kühlfahrzeugstatus, zum Beispiel Betriebszustand oder Betriebsmodus der Kühlmaschine, die aktuellen Werte zu Setpoint, Return- und Supply-Air, und dessen Ort ermittelt, oder die Temperatur lückenlos überwacht und nachgewiesen werden müssen – das laut Anbieter auf jedem Kühlfahrzeug installierbare Temperaturmanagement hilft dabei, dass die Fracht von der Be- bis zur Entladung konstant temperiert bleibt. Da auch der Fahrer via Smartphone oder Tablet über auftretende Temperaturschwankungen sofort informiert wird, hat er die Möglichkeit, vor Ort direkt einzugreifen, um die Fehlerursache zu beheben, ehe die Fracht verdorben oder beschädigt wird. Ergänzend zu den konfigurierbaren Kühlmaschinen-Alarmen komplettieren Funktionen wie das Kraftstoff-Monitoring der Kühleinheiten oder die Polygon Geo-Fencing- und Watchbox-Alarme das nicht nur passiv beobachtende, sondern auch aktive Eingriffe erlaubende Blue-Tree-Systems-Sicherheitsprogramm. So können sich definierte Anwender dank der Zwei-Wege-Kommunikation auch aus der Ferne direkt in den Betrieb des Kühlgeräts einschalten, zum Beispiel durch Ändern des Setpoints und

Betriebsmodus, durch Initialisieren eines Pre-Trip-Tests oder eines Defrost-Zyklus oder durch das Löschen aufgetretener Alarme.

Das Temperaturmanagement von Blue Tree Systems umfasst eine breites Spektrum an Funktionen. Dank einer Fahrzeug-Live-Ortung mit einem Aktualisierungsintervall von fünf Minuten stehen Positions- und Einsatzdaten jederzeit zur Verfügung. Ergänzt werden diese durch Fahrt- und Stoppdaten, der Verweildauer an Be- oder Entladestellen und vielem mehr. Nach Angaben des Anbieters lässt sich die Lösung in wenigen Schritten so einrichten, dass die Temperaturen während des Transports automatisch überwacht werden. Jegliche Abweichungen oder außerplanmäßige Vorkommnisse, wie etwa Türbewegungen, werden dann unmittelbar per E-Mail oder SMS übermittelt. Diese Alarme auf der Kühlmaschine werden sofort, unter Angabe des Alarmcodes, des entsprechenden Schweregrades und einer Beschreibung des Fehlers übermittelt. So signalisiert zum Beispiel ein roter Alarmcode den Ausfall der Kühlmaschine. Da der Nachweis über den Temperaturverlauf bereits während des Transports erbracht und sofort per E-Mail übermittelt wird, schützt dies den Spediteur auch vor unberechtigten Regressforderungen bei Frachtschäden, so Blue Tree Systems. »Noch während das Fahrzeug an der Laderampe des Kunden steht, steht der aktuelle Temperatur-Report in grafischer oder tabellarischer Form zur Verfügung«, betont Grimm

## Das Whitepaper...

... von Blue Tree Systems kann heruntergeladen werden unter:  
[www.bluetreesystems.com/?wpdmdl=8032](http://www.bluetreesystems.com/?wpdmdl=8032)

